

Beloved Brother

Another kind of love (Kapitel 21 ENDLICH online)

Von PhibrizoAlexiel

Kapitel 17: Ein Name?!/Kein Name?!

~~~~~

Über einen Ordner gebeugt saß Die ein paar Tage später im Chaos des Wohnzimmers. Normalerweise war dies eigentlich der ordentlichste und sauberste Ort in der ganzen Wohnung, doch heute schienen Boden, Tisch und Stühle, ja auch die Ledergarnitur als Ablagefläche für Aktenordner und lose Papierbögen zu dienen.

Kyo war gerade aus der Schule heim gekommen, mit dabei eine Tüte mit Take - away-Nudeln, von denen er wusste, dass Die sie liebte. Er lächelte versonnen, genoss es doch, seinem Bruder solche kleinen Aufmerksamkeiten zukommen zu lassen. "Die? Bist zu zu Hause?"

"Hm...", war die einzige Reaktion desselben aus der Wohnstube, während er konzentriert die Seiten des Ordners umblätterte, seine Augen über den Rand seiner Brille suchend über das Geschriebene gleiten ließ.

Etwas verwundert, weil Die nicht zu ihm kam, stellte er seine Tasche ab, nahm aus der Küche eine Flasche Wasser und betrat das Wohnzimmer. Er lächelte, als er Die so konzentriert sah, auch, wenn ihn das Durcheinander wunderte. Nebenbei, sein Bruder sah schlicht und ergreifend scharf aus, sexy, wenn er seine Brille trug. "Oi Anata..." Er trat hinter seinen Bruder, küsste dessen Nacken. "Was gibts?"

"Hm?", abwesend sah Die auf, lächelte kurz, flüchtig als er seinen Bruder erkannte, wandte sich dann wieder den Unterlagen zu: "Oh... ich such nur was..."

"Na das seh ich..." Er schnaubte leise. "Vielen Dank für deine Aufmerksamkeit. Ja, es geht mir gut, ja, mein Tag war gut und nein, ich hab noch nichts gegessen.... Sag Bescheid, wenn du wieder unter den Lebenden bist...." Er schüttelte den Kopf, verließ leise grummelnd den raum Richtung Küche.

"Ach Scheiße...", fluchte der Rothaarige leise, hob den Kopf, rief ein bittendes: "Kyo... komm wieder her, Kleiner... sorry... ich such nur schon seid ein paar Stunden... bin wohl etwas sehr vertieft... entschuldige..."

Er stockte, seufzte, schon im Flur zwischen Wohnzimmer und Küche. Er trat ein paar Schritte zurück, steckte den Kopf in den Raum in dem sein Bruder saß, immer noch nicht besonders begeistert davon, wie sein Bruder sich verhalten hatte. "Toll. Hast du Hunger?"

"Ein bisschen...", antwortete der leise, aber auch etwas beschämt: "Hab heut noch nichts gegessen..."

"Idiot..." Knurrte der Blonde, schüttelte den Kopf. "Damn it, man würde doch meinen, dass du nach dir selbst gucken kannst..." Noch einmal schüttelte er den Kopf. "Ich mach noch schnell was zu den Nudeln, ja?!"

"Mhm...", nickte der Rotschopf, sah entschuldigend in Richtung seines, in der Tür stehenden Bruders: "Gomen ne noch mal... war nur echt vertieft..."

"Jaja..." er schüttelte den Kopf nochmals, dieses Mal allerdings von einem sanften Lächeln begleitet, machte in der Küche rasch noch etwas zusätzliches Gemüse und Fleisch fertig, bevor er sich wieder zu seinem Bruder begab. "Und was, oh brother of mine, hält dich so gefangen, dass du nichts isst?"

"Naja... ich such Infos über meinen Vater...", antwortete der Ältere verlegen. Deutete auf ein Blatt, das auf dem Wohnzimmertisch lag: "Meine Geburtsurkunde hab ich schon gefunden... aber ich bräuchte was aktuelleres als das... vor allem, weil die beiden nicht verheiratet gewesen zu sein scheinen..."

"Hm..." Er sah über den Papierkram, seufzte leise. "Jetzt lass mal Papier Papier sein, gib mir nen Kuss und iss was..."

"Haihai...", lachte der Rothaarige nun doch leise, zog sich die Brille von der Nase, griff mit der Anderen Hand fest in Kyos Nacken, um ihn zu sich zu ziehen und fest und leidenschaftlich zu küssen.

"Hm.... Schon besser..." Seufzte der kleine Blonde, presste sich eng an seinen Lover, erwiderte den Kuss, allerdings bemüht, ihn sanft zu halten. "Woah, langsam, Tiger, hm?"

"Tse... erst willst du nen Kuss und dann beschwerst du dich, wenn ich dir einen gebe...", Die zog einen Schmollmund: "Fies..."

"Ich hab gesagt Kuss, nicht knutsch mich zu Boden, bis ich keine Luft mehr krieg und so heiß bin, dass ich nur noch dich will, mein Liebling..." Erwiderte der Blonde frech, schmiegte sich aber trotzdem an den Größeren an. "Lieb dich..."

"Tse... dann definier beim nächsten mal, was du genau willst...", grinste der Rothaarige amüsiert, lehnte sich dabei aber ruhig an den Anderen.

"Ich denke, du willst hier weiterarbeiten? Und Quikies gibts nicht, mein schatz, dafür bist du mir zu wichtig und mein süßer, kleiner Hintern noch zu wenig gewöhnt..."

"Haihai...", lachte Die sanft, ehe er dem Jüngeren durch die Haare wuschelte: "Du sagtest etwas von essen..."

Er grinste, nickte zu dem Tisch. "Ich hab mir gedacht, wenn du noch nichts gegessen hast, mach ich eben noch ein bisschen Fleisch und Gemüse... Und Nudeln von deinem Lieblingsstand... Na, wer ist der beste Bruder/ Freund/ Lover....?"

"Du natürlich... wer sonst...", war die, mit einem Grinsen kommende, Antwort, ehe Die sich an den Tisch setzte und dort etwas ungeduldig auf seinen Bruder wartete.

Der Blonde schüttelte den Kopf, setzt sich neben Die." Na los, du verhungerst ja gleich.."

"Mach ich nich...", dennoch nahm sich der Rothaarige bald und begann zu essen: "Ich frag mich, ob ich überhaupt was finden werde..."

"Meinst du nicht?" Fragte der Blonde ruhig, sah zu Die auf. "Und wenn du Mutter fragst?"

"Ich...", unsicher senkte der den Blick: "Ich... hatte eigentlich gehofft, dass sie es mir irgendwann selbst sagt... also... dass ich nicht sein Sohn bin..."

"Hm.... Mittlerweile glaub ich, dass wir ihnen entweder total egal sind, oder dass wir ihnen total egal sind und sie schlicht vergessen haben, dass wir noch existieren..."

"Wer weiß...", Die seufzte, lächelte dann aber sanft: "Immerhin haben wir uns, nicht wahr?"

"Hm... Nicht immerhin, Die. Hauptsache..."

"Okok...", der Rote grinste und nickte: "Wir haben uns... Hauptsache..." Dann aber wurde er ernst, als er sich noch etwas Nudeln in den Mund schob, dann fragte: "Denkst du wirklich es ist eine gute Idee Mutter zu fragen?"

"Warum nicht? Mehr als ausrasten kann sie nicht und wo wäre da der Unterschied? Wir sehen sie doch eh kaum..."

"Stimmt auch wieder...", damit seufzte Die leise auf, wieß Richtung Telefon: "Gibst du mal rüber?"

"Jetzt?" Überrascht sah er zu seinem Halbbruder auf. "Lass uns doch erst mal zu Ende essen..."

"Besser ist jetzt... sonst kommen mir wieder Zweifel außerdem..." Er sah auf sein fast leeres Schälchen: "Ich bin schon so gut wie satt..."

"Du bist ein Vollidiot, ich hoffe, das ist dir bewusst, mein Lieber.." Murmelte er, leicht lächelnd.

Etwas schmallend schob Die die Unterlippe vor, sah den Jüngeren leise grummelnd an: "Warum das denn jetzt schon wieder?"

"Was bist du auch so unsicher? Hast du überhaupt keinen Grund zu...."

"Wahrscheinlich... bins aber...", damit nahm Die seufzend von seinem Bruder das Telefon entgegen und wählte unsicher die derzeitige Auslandsnummer 'ihrer' Eltern.

Ruhig erhob sich der Blonde, stellte sich hinter seinen Halbbruder, schlang ihm sanft beide Arme um die Schultern, hoffte, ihm so ein bisschen helfen zu können.

Währenddessen wartete der, sich leicht anlehnend, darauf, dass ihre Mutter hoffentlich abnahm.

"Ja, bitte?" Sie hasste es, bei der Arbeit gestört zu werden. Wer auch immer anrief sollte einen verdammt guten Grund dafür haben...

"Mutter?", Die seufzte bei dem Tonfall der Frau und verdrehte leicht die Augen: "Ich bin's Die... ich wollte dich was fragen."

"Jetzt? Du weißt, dass ich arbeite..."

"Ja, jetzt... und das du arbeitest ist ja nix neues... machst du eh 7/24... ich will ne Adresse von dir haben...", knurrte Die unwillkürlich leise.

"Wie redest du mit mir, junger Mann?" Kreischte sie schon fast. "Was nimmst du dir eigentlich raus?"

"Was ich mir rausnehme? Ein bisschen deiner ach so kostbaren Zeit... immerhin war nicht ich derjenige, der sich dafür entschieden hat mich zu gebären...", zischte Die: "Und ich will die Adresse von meinem Vater."

"Die... beruhig dich..." Er schüttelte den Kopf, nahm Die das Telefon ab, ließ seine Mutter toben, während er seinen aufgebrachtten Bruder beruhigte. "Das hat doch keinen Sinn, so.... Beruhig dich, Die, bitte. Du machst mir Angst..."

Beinahe hätte Die Kyos Hand weggeschlagen, doch im letzten Moment kam er zumindest einigermaßen wieder zu Sinnen, atmete tief, zittrig durch, ehe er den Jüngeren entschuldigend ansah, sacht seine Handinnenfläche küssend: "Verzeih... das wollte ich nicht..."

"Ich weiß..." Sanft strich er durch das schöne Haar seines Lovers. "Beruhige dich. Ich will dir nichts, hm?" er hatte die Aggression im Blick seines Bruders durchaus bemerkt. Seufzend hob er das Telefon. "Mutter?"

"Tooru!", war deren lautstarke Reaktion, die sogar Die hörte, obwohl es das von ihm abgewandte Ohr Kyos war: "Gib mir Daisuke wieder..."

"Ich denke nicht, nein. Es hat genauso wenig Sinn, wenn du mit ihm redest, als wenn er

mit dir redet... Ihr seid beide stur..."

Doch Die seufzte leise auf, legte eine Hand auf Kyos Schulter, schüttelte den Kopf, ehe er die andere Hand nach dem Hörer ausstreckte: "Ich geb mir Mühe, Kyo... versprochen... aber ich will das machen, ja?"

Leise seufzte der Blonde, hielt die Gesprächsmuschel zu, küsste seinen Freund sanft und nur kurz, reichte ihm das Telefon. "Benimm dich, ja?"

"Versprochen...", antwortete der leise, ehe er den Hörer wieder aufnahm, ihn sich ans Ohr hielt: "Mutter... ich bin's wieder..."

"Kannst du mir mal sagen, was mit euch beiden los ist? Ihr benehmt euch unmöglich..."

Leise seufzte der Rotschopf: "Ich... unmöglich? Warum das denn?"

"Du benimmst dich nicht so, wie ich dich erzogen habe, Daisuke... Was ist los?"

"Du warst ja auch kaum da, um mich zu erziehen...", brummte der leise, kaum hörbar, ehe er etwas lauter antwortete: "Ich sagte schon... ich... ich bräuchte einen Namen und... und eine Adresse..."

"Was hab ich nur falschgemacht...? Ok, welchen Namen?"

"Hättest dich mehr um uns kümmern können...", grinste Die schief, ehe er wieder ernster wurde: "Ich... von meinem Vater..."

"Wie, von deinem Vater? Dein Vater wohnt bei uns, was willst du mit einer Adresse...?"

"Mutter... ich meine meinen richtigen... meinen leiblichen Vater..."

"Woher weißt du das, Daisuke?"

"Ist das nicht egal? Ich weiß es auf jeden Fall..."

"Ich weiß es nicht mehr..."

Ungläubig zog Die eine Augenbraue hoch: "Du willst mir erzählen, dass du nicht mehr weißt, wie mein Vater heißt? Verarsch mich nicht..."

"Na fein, ich will es dir nicht sagen, ok? So einfach ist das..."

"Warum? Verdammt... ich hab ein Recht darauf, oder nicht? Immerhin hat dieser Mann einen Teil seines Erbguts für mich beigesteuert..."

"Dein Vater ist einabsoluter Nichtsnutz. Er hat nichts mit dir zu tun, hat sich weder um dich gekümmert, noch für deinen Unterhalt gesorgt... Du hast nichts mit ihm zu tun..."

"Das kann alles gut sein... aber ich will ihn kennenlernen verdammt... wenigstens kennenlernen..." /und seinen Namen übernehmen.../ Aber das gedachte Die seiner Mutter natürlich nicht auf die Nase zu binden.

"Ich verbiete es!"

"Ich bin erwachsen... ich will ihn kennenlernen...", fluchte Die leise: "Verdammt Mutter... oder hast du mich eben wieder einmal angelogen und er ist eigentlich gar kein solcher Nichtsnutz, wie du versuchst mir weißzumachen? Dass er sich gerne um mich gekümmert hätte und für meinen Unterhalt gesorgt? Weißt du... ich erinnere mich an ihn... ein bisschen zumindest... an sein Gesicht... und auf mich wirkt es eher, als hättest DU IHN im Stich gelassen..."

"SCHLUSS! Du hast kein recht, so mit mir zu sprechen... Ich bin deine MUTTER!"

"Und er ist mein VATER!!! Ich hab jedes Recht zu wissen, WER mein Vater ist... und das weißt DU genauso gut wie ich... bitte... Mutter... sag es mir..."

"Gut... Gut, wenn du es so willst. Dann will ich dich aber nicht mehr in meinem Haus sehen. Entscheide dich!"

"Was?", geschockt weiteten sich Dies Augen und er schluckte, trotz aller Differenzen, die er mit ihr gehabt hatte schwer: "Warum? Das... das meinst du nicht ernst, Mutter... das... das kannst du nicht ernst meinen verdammt..."

"Kann ich nicht? Pass auf, Die, ich will das nicht, ok? Und ich weiß, dass du wegen uns niemals da bleiben würdest, aber so sieht es aus: Kyo ist minderjährig und ich schwöre dir, dass ich euch jeden Umgang miteinander untersagen werden - und sei es per Gericht - solltest du mich noch einmal nach diesem Mann fragen..."

"Du... du verdammtes Miststück...", flüsterte Die leise, rau, spürend wie ihm langsam Tränen ihn die Augen stiegen: "Warum? Warum bist du so? Ich bin dein Sohn verdammt..."

Was sie nicht sah war, wie besagter Kyo sanft beide Arme um den Hals seines Lovers schlang, ihn sanft zu beruhigen suchte. "Weil du mein Sohn bist, Daisuke. Ich will erstens nur dein Bestes und zweitens.... Was würden denn die Leute sagen? Nein, das ist mein letztes Wort..."

"Du willst das Beste für mich? Denkst du nicht es wäre einfach das Beste es mir zu erlauben?", er biss sich fest auf die Unterlippe: "Und was sollen die Leute denn sagen? Keiner wird das erfahren..." Er zitterte leicht in den Armen Kyos, flüsterte leise: "Sag mir wenigstens warum... ehrlich den Grund warum..."

"Den hab ich dir gesagt. Ich will nicht, dass du etwas mit diesem taugenichts zu tun hast. Und jetzt ist schluss, Daisuke, sonst kannst du deine sachen packen..."

Es fiel Die nur mehr als schwer ein 'Aber' zurückzuhalten, statt dessen sagte er gar nichts mehr, sondern legte einfach, mit Tränen in den Augen auf.

"Hey..." Sanft drehte er Die zu sich, nahm ihn fest in den Arm. "Was ist denn los, mein Schatz? Hm? Ist doch gut, hm? Nicht weinen..."

"Nichts ist gut... gar nichts... verdammt...", schluchzte der Rothaarige leise auf, presste sich gegen seinen Bruder und weinte leise gegen dessen Brust: "Dieses verdamnte Miststück..."

"Hey..." Sacht nahm er Dies Gesicht in seine Hände, strich die Tränen weg. "Was ist denn los?"

"Sie... sie hat mir die Wahl gelassen...", Die lächelte bitter zu dem Jüngeren auf, fuhr aber nicht weiter fort.

"Die wahl?" Nicht verstehend, was sein Bruder ihm sagen wollte, legte er den Kopf schief. "Wo zwischen?"

"Dazwischen, ob ich weiterfrage oder..." Er sah den Anderen traurig an: "Oder ob ich dich weiterhin sehen darf..."

Verwirrt, dann verärgert sah er zu Die hinunter, zog ihn wieder an sich. "Dieses Miststück... Na warte, sobald ich auch nur eine Minute volljährig bin, sind wir hier raus, mein Schatz..."

"Mhm... und glaub mir... dann werd ich erst recht fragen...", murmelte Die leise, sich anschmiegend.

"Ich weiß... Nicht mehr lang, Die... kein Jahr mehr. Das schaffen wir schon, Liebling, ok?"

"Ich weiß... ich weiß, Otoutou-chan...", sanft strich er durch das blonde Haar des Jüngeren: "Ich liebe dich... so sehr..."

"Sch... ich dich auch, Die... ich liebe dich...."

"Ich... können wir uns ausruhen... schlafen gehen, oder so?"

"Na klar... Müde?" Fragte er besorgt, war ihm doch bewusst, dass dieses Gespräch und die stundenlange Sucherei vorher ihren Tribut gezollt hatten.

"So halb... ich... ich will mich einfach nur ausruhen... sonst werd ich noch irgendwie verrückt..."

"Hm.... Was hältst du von ner Massage.... Nichts fieses, echt, nur entspannen und danach kuscheln. Sounds good?"

"Mhm...", nickte der Ältere: "Ja... lass uns hochgehen, hm?"

"Geh schon mal vor. Ich räum hier eben noch auf, ok?"

"Das können wir doch auch morgen machen...", murmelte der Ältere leise.

"Wenn du meinst... Ich will nur nicht, dass Mutter noch zorniger wird..." dennoch erhob er sich, gab seinem Bruder eine Hand. "Na komm."

"Die kommt doch eh erst nächste Woche wieder...", antwortete der Rothaarige noch leicht bebend aufstehend.

"Sch..." Ruhig führte er Die nach oben, drückte ihn dort sacht auf sein Bett, dass sie seit Wochen teilten, zog ihn an sich, so dass Dies Gesicht an seiner Brust ruhte. "Und jetzt beruhig dich erst mal."

"Ich versuch es...", antwortete er, den Kopf sacht in Kyos Shirt reibend, versuchend möglichst viel von dem ihn beruhigenden Geruch aufzunehmen: "Ich liebe dich so sehr..."

"Ich weiß.... ich weiß, mein Schatz... Beruhig dich, hm? Ich bin hier...."

"Mhm...", nickte der, presste sich noch etwas näher an den Jüngeren und ließ schließlich die Anspannung in sich frei, schlief innerhalb von Sekunden ein.